

DIENSTAG, 04. NOVEMBER 2014

Thüringische
Landeszeitung
 TLZ.DE

Vermeintlich maskierter Mann löst Polizei-Einsatz im Jobcenter Weimar aus

04.11.2014 - 19:31 Uhr

Weimar. Ein grandioses Missverständnis hat Dienstagmittag einen Polizei-Einsatz im Jobcenter Weimar ausgelöst. Über Notruf berichtete um 11.16 Uhr eine Mitarbeiterin dem Diensthabenden in der Weimarer Inspektion, sie habe soeben einen Maskierten in den Fahrstuhl des Jobcenters gehen sehen.



Die Polizei war schnell vor Ort. Archivfoto: Daniel Volkmann

Binnen drei Minuten waren vier Streifenwagen aus der Inspektion am Kirschberg die 500 Meter zur Einrichtung an der Rosenthalstraße gefahren. Nur wenige Minuten danach war der Mann auf einem Flur entdeckt. Jetzt war er nicht mehr maskiert, wurde aber recht bestimmt aufgefordert, die Beamten zur Klärung des Sachverhalts zu begleiten.

Was der Mann den Polizeibeamten zu Protokoll gab, galt am Abend als glaubwürdig: Der junge Mann hatte seinen ersten Termin bei einer neuen Betreuerin. Er war spät dran und kam mit dem Fahrrad in die Rosenthalstraße. Durch die Eile hatte er in dem Verwaltungsgebäude noch die Kapuze seiner Sweatjacke auf dem Kopf. Warum auch immer er vor dem Fahrstuhl den Schal über die Nase zog es war nur eine momentane Maskierung. Keinem Mitarbeiter ist er so direkt entgegen getreten. Sowohl der angegebene Termin als auch die Umstände waren für die Polizei nachprüfbar.

"Jeder Bankmitarbeiter hätte bei diesem Aufzug den Alarmknopf gedrückt", sagt Weimars Polizeichef Ralf Kirsten . "Das von ihr beobachtete Verhalten des Mannes war mehr als verdächtig. Sie hat richtig gehandelt." Auch seine Mitarbeiter hätten gar nicht anders reagieren können.

Das sagt der Polizeidirektor auch **vor dem Hintergrund deutschlandweit zahlreicher dramatischer Ereignisse in Arbeitsagenturen und Jobcentern. Dabei waren Mitarbeiter bedroht, misshandelt oder gar getötet worden.**

Kirsten muss jetzt prüfen, ob für den Unglücksraben ein Gebührenbescheid für den Polizei-Einsatz ausgestellt werden muss. Das könnte beispielsweise der Fall sein, wenn der Mann vorsätzlich oder grob fahrlässig den bedrohlichen Eindruck erweckt hätte.

Viele Kunden und Mitarbeiter der Einrichtung bekamen von dem Polizei-Einsatz gar nichts mit. Es wurde niemand evakuiert. Auch dem vermeintlich Verdächtigen seien keine Handschellen angelegt oder anderer Zwang angetan worden.

 [Mehr Blaulichtmeldungen </web/zgt/leben/blaulicht>](#)

04.11.14 / TA

2010005108121